

Beitragssatzung für die Verbesserung und Erneuerung der Entwässerungseinrichtung (VES/EWS) der Gemeinde Bechtsrieth

Aufgrund des Art. 5 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Bechtsrieth folgende Beitragssatzung für die Verbesserung und Erneuerung der Entwässerungseinrichtung:

§ 1 Beitragserhebung

Die Gemeinde Bechtsrieth erhebt einen Beitrag zur Deckung ihres Aufwandes für die Verbesserung und Erneuerung der Entwässerungseinrichtung durch folgende Maßnahmen:

Art und Umfang:

Kanäle, Schächte

Hauptsammler Trebsau	Mischwasserkanal StB DN 1000	10 m
	Mischwasserkanal StB DN 800	172 m
	Mischwasserkanal StB DN 700	107 m
	Mischwasserkanal StB DN 500	6 m
	Mischwasserkanal StB DN 300	23 m
	Böschungstück StB DN 1000	1 St
	Ortbetonschacht	1 St
	Einstiegschacht StB DN 1200	11 St
Einstiegschacht StB DN 1000	4 St	
Anbindung Falkenweg	Mischwasserkanal StB DN 500	34 m
	Mischwasserkanal StB DN 400	8 m
	Einstiegschacht StB DN 1000	4 St
Anbindung Mühlweg	Mischwasserkanal StB DN 400	43 m
	Mischwasserkanal StB DN 300	99 m
	Einstiegschacht StB DN 1000	9 St
Pirker Straße	Mischwasserkanal StB DN 700	9 m
	Mischwasserkanal StB DN 600	34 m
	Mischwasserkanal StB DN 500	188 m
	Mischwasserkanal StB DN 400	133 m
	Mischwasserkanal StB DN 300	209 m
	Einstiegschacht StB DN 1200	1 St
Einstiegschacht StB DN 1000	22 St	
Brunnenstraße	Mischwasserkanal StB DN 500	94 m
	Mischwasserkanal StB DN 300	13 m
	Mischwasserkanal PP DN 250	81 m
	Einstiegschacht StB DN 1000	10 St
Fasanenweg	Mischwasserkanal StB DN 300	21 m
	Mischwasserkanal PP DN 250	39 m
	Einstiegschacht StB DN 1000	4 St

Der Lageplan Kanal- und Wasserleitung, Variante 2.b ist als Anlage 1 Bestandteil dieser Satzung.

§ 2 Beitragstatbestand

Der Beitrag wird für bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke erhoben sowie für Grundstücke und befestigte Flächen, die keine entsprechende Nutzungsmöglichkeit aufweisen, auf denen aber tatsächlich Abwasser anfällt, wenn

1. für sie nach § 4 EWS ein Recht zum Anschluss an die Entwässerungseinrichtung besteht oder
2. sie - auch aufgrund einer Sondervereinbarung - an die Entwässerungseinrichtung tatsächlich angeschlossen sind.

§ 3 Entstehen der Beitragsschuld

- (1) Die Beitragsschuld entsteht, wenn die Verbesserungs- und Erneuerungsmaßnahmen tatsächlich beendet sind. Wenn der in Satz 1 genannte Zeitpunkt vor dem In-Kraft-Treten dieser Satzung liegt, entsteht die Beitragsschuld erst mit In-Kraft-Treten dieser Satzung.
- (2) Wenn die Baumaßnahme bereits begonnen wurde, kann die Gemeinde schon vor dem Entstehen der Beitragsschuld Vorauszahlungen auf die voraussichtlich zu zahlenden Beiträge verlangen.

§ 4 Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

§ 5 Beitragsmaßstab

(1) Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet. Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken von mindestens 1500 m² Fläche (übergroße Grundstücke) in unbeplanten Gebieten

- bei bebauten Grundstücken auf das Vierfache der beitragspflichtigen Geschossfläche, mindestens jedoch 1500 m²,
- bei unbebauten Grundstücken auf 1500 m² begrenzt.

(2) Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. Gebäude oder selbstständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Schmutzwasserableitung auslösen oder die an die Schmutzwasserableitung nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht zum Geschossflächenbeitrag herangezogen; das gilt nicht für Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich eine Schmutzwasserableitung haben. Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen.

(3) Bei Grundstücken, für die eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten Grundstücken wird als Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht. Grundstücke, bei denen die zulässige oder für die Beitragsbemessung maßgebliche vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke i. S. d. Satzes 1.

§ 6 Beitragssatz

(1) Der durch Verbesserungsbeiträge abzudeckende Aufwand in Höhe von 100 v.H. des beitragsfähigen Investitionsaufwandes wird auf 797.000,00 Euro geschätzt und nach der Summe der Grundstücksflächen und der Summe der Geschossflächen umgelegt.

(2) Da der Aufwand nach Absatz 1 noch nicht endgültig feststeht, wird gemäß Art. 5 Abs. 4 KAG in Abweichung von Art. 2 Abs. 1 KAG davon abgesehen, den endgültigen Beitragssatz festzulegen.

(3) Der vorläufige Beitragssatz beträgt:

- a) pro m² Grundstücksfläche *0,78 Euro*
- b) pro m² Geschossfläche *3,14 Euro*

(4) Der endgültige Beitragssatz pro Quadratmeter Grundstücksfläche und Geschossfläche wird nach Feststellbarkeit des Aufwandes festgelegt.

§ 7 Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig. Entsprechendes gilt für Vorauszahlungen.

§ 7a Beitragsablösung

Der Beitrag kann vor dem Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Beitrags. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 8 Pflichten der Beitragsschuldner

Die Beitragsschuldner sind verpflichtet, der Gemeinde für die Höhe der Schuld maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen - Auskunft zu erteilen.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. September 2016 in Kraft.

Bechtsrieth, den 27. Juli 2016

Gemeinde Bechtsrieth

(S)

Scharl,
1. Bürgermeister